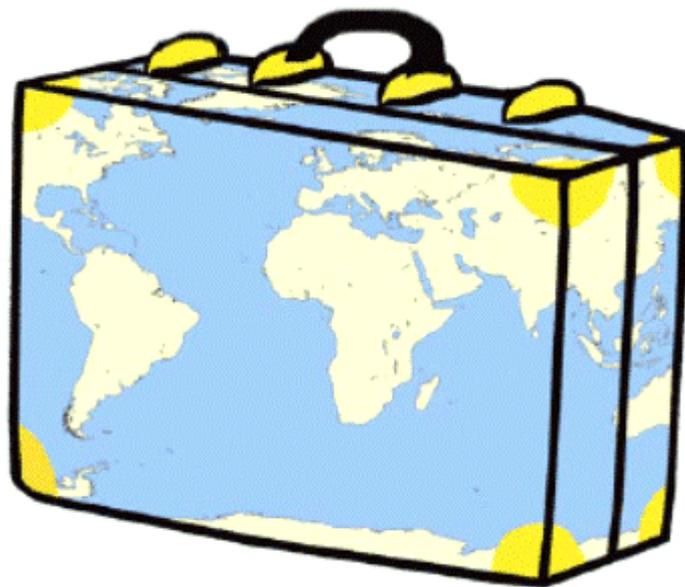


Einwanderung und Arbeit

Spielvorlage für Oberschüler



<i>Index:</i>	<i>Seite</i>
Anweisungen für LehrerInnen	2
QUIZ	3
WAHR oder FALSCH	4
Wusstet ihr, dass ...?	5
Antworten	6

Anweisungen für LehrerInnen

Diese Spielvorlage ist für OberschülerInnen gedacht. Ziel ist, gemeinsam mit ihnen über Migration zu diskutieren, ausgehend von ihren **Wahrnehmungen**, um ihnen dann **Daten und konkrete Anhaltspunkte** zu liefern, zu erfahren, was und wie viel sie wissen und gemeinsam mit ihnen zu überlegen, wo sie die Informationen hernehmen und ob die Informationsquellen glaubwürdig sind oder ob man sich eher auf die einzelne, allgemeine Berichterstattung beschränkt.

Aufgrund der Informationen der Vorlage „Wusstet ihr, dass ...?“ haben die SchülerInnen Zugang zu einigen Informationen und können Antworten finden. Bevor Sie zu dieser Einheit übergehen, sollten Sie den folgenden Ablauf befolgen:

Phase 1: „QUIZ“ und „WAHR oder FALSCH“ und gemeinsame Ausarbeitung der Antworten.

Dies ist ein nützliches Instrument, um das Wissen der StudentInnen auszuloten. Es ist ratsam, die Klasse in 4-5 Mannschaften einzuteilen.

Für jede Frage erhalten die Gruppen ihre Antwort auf Papier.

So wird es in der Überprüfungsphase 2 einfacher, alle Antworten durchzugehen und auf dem Boden / auf der Tafel / auf einem Tisch die Antworten der Mannschaften auszubreiten.

Phase 2: ÜBERPRÜFUNG und Diskussion

Die Antworten des „QUIZ“ und von „WAHR oder FALSCH?“ werden mithilfe der Vorlage „Wusstet ihr, dass ...?“ analysiert. Jede Lehrperson kann dabei weitere Informationen einbringen. Angaben, die von Zahlen begleitet sind, wirken besonders gut!

Alle Antworten der Gruppen werden nach und nach auf dem Boden / auf der Tafel / auf einem Tisch ausgebreitet. Man sollte fragen, aufgrund welcher Elemente eine gewisse Antwort gegeben wurde, welche Überlegungen dahin geführt haben, über welche Informationsbasis jede Gruppe verfügen konnte. Auf diese Art und Weise wird es leichter, die Diskussion unter den Gruppen sachlich zu gestalten.

Schließlich sollten Sie alle Fragen und Antworten der einzelnen Mannschaften durchgehen: Diese können jetzt nämlich offiziell bestätigt oder dementiert werden. Die Lehrperson sollte auf einem großen Blatt Papier die richtigen Antworten notieren, die dann nach und nach auf jene der SchülerInnen gelegt werden. Die Visualisierung ist wichtig!

Diese Methode sollte für alle Fragen-Antworten des „QUIZ“ und des „WAHR oder FALSCH?“-Spieles angewandt werden.

Die richtigen Antworten sind am Ende dieses Dokuments angegeben (S. 6).



QUIZZ!

1. Wie viele Ausländer leben in Südtirol (in %)?

- a) 14,7%
- b) 24,7%
- c) 7,3%

2. Wie viele Ausländer leben in Südtirol (in Zahlen)?

- a) 72.392 Personen
- b) 36.284 Personen
- c) 167.356 Personen

3. Wie viele Länder sind vertreten?

- a) 128
- b) 65
- c) 14

4. Wie viele Sprachen werden in Südtirol gesprochen?

- a) 34
- b) 77
- c) 150

5. Welche sind, der Reihe nach, die 3 meist vertretenen Nationalitäten?

- a) Marokkaner, Albaner, Pakistaner
- b) Pakistaner, Serben und Montenegriner, Albaner
- c) Albaner, Deutsche, Marokkaner

6. Die Bereiche, in denen die Ausländer arbeiten, sind hauptsächlich:

- a) Hotel- und Gastbetriebe, Landwirtschaft und Industrie
- b) Der öffentliche Sektor, Industrie und Bauwesen
- c) Die Industrie, Gastbetriebe, Reinigungsfirmen

7. Ein Ausländer verdient durchschnittlich ...

- a) 112.300 Euro im Jahr
- b) 23.487 Euro im Jahr
- c) 11.055 Euro im Jahr

8. Wie viele der ausländischen Arbeiter besitzt ein Hochschuldiplom oder einen Universitätsabschluss?

- a) 2,9%
- b) 23,2%
- c) 54,1%





Wahr oder falsch?

I

Die Ausländer nehmen uns die Arbeit weg.

II

Arbeitsinserterate „nur für Einheimische“ sind illegal.

III

Die Arbeitslosigkeit betrifft besonders Ausländer.

IV

Oft sind Ausländer unterqualifiziert.

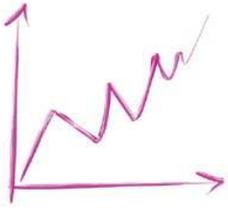
V

Eine Arbeit zu finden ist für einen Ausländer problematisch.

VI

Ausländer haben keine Lust zu arbeiten.

Wusstet ihr, dass...?



Einwanderung in Zahlen

Am 31.12.2008 waren in Südtirol 36.284 Ausländer ansässig. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung beträgt somit 7,3%. Laut Landesstatistikinstitut ASTAT lebten am 30.09.2009 in der Provinz Bozen 502.328 Personen. Dies bedeutet, dass eine Person alle 14 ein Ausländer ist. Es sind 128 Länder vertreten und es werden schätzungsweise 150 Sprachen gesprochen!



MigrantInnen – Durchschnittseinkommen

Das Durchschnittseinkommen der ausländischen ArbeiterInnen betrug im Jahr 2006 11.055 Euro, ein Einkommen, das um 40% geringer ist als das Durchschnittseinkommen der italienischen ArbeiterInnen. (Quelle: Dossier statistico Caritas/Migrantes, das sich auf NISF-Daten beruft). Wenn man dieses geringe Einkommensniveau und die entsprechend niedrigeren Steuerabgaben berücksichtigt, so ist es umso bemerkenswerter, wie viel die Ausländer in die Staatskassen durch ihre Steuerabgaben einzahlen. Dies ist durch eine besonders hohe Beteiligung am Arbeitsmarkt zu erklären, die höher ist als jene der einheimischen Bevölkerung.



Gemeinplätze – Stimmt es, dass sie uns die Arbeit nehmen?

Die zwei Bereiche, die sich mehr als alle anderen an der Verfügbarkeit ausländischer Arbeitskraft erfreuen, sind die Landwirtschaft (46%) und die Hotel- und Gastwirtschaft (36%), zwei Sektoren mit hohen saisonalen Schwankungen (Angaben der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt, Dezember 2009).

Es stimmt, dass viele AusländerInnen Arbeiten verrichten, für die „wir“ nicht mehr zu haben sind. Man denke nur an die Apfelernte oder ans Wimmen, oder an die Haushaltsgehilfinnen, oder an die schweren, schmutzigen, gefährlichen und prekären Arbeiten, die oft auch von Ausländern mit Diplom oder Universitätsabschluss verrichtet werden.



Gemeinplätze – Sie haben keine Lust zu arbeiten!

Wie in anderen europäischen Ländern ist auch in Italien die Beteiligung der Ausländer am Arbeitsmarkt hoch, nämlich 73,3%, 12 Punkte mehr als unter der einheimischen Bevölkerung. (Quelle: Dossier statistico Caritas/Migrantes 2009).

Im Jahr 2007 haben die Ausländer 9,7% des italienischen Reichtums produziert (Bruttoinlandsprodukt), genauer 134,1 Milliarden Euro. In der Provinz Bozen haben AusländerInnen 8,7% des Südtiroler Reichtums produziert (Quelle: Rapporto Unioncamere 2009).



Die Medien – Eine Stereotypenfabrik ...

Im ersten Halbjahr 2008 wurden 5.684 Berichte der Tagesschau analysiert: nur 26 davon sprachen über Einwanderung, ohne dieses Thema an irgend einen Vorfall oder an das Thema Sicherheit zu binden. Das Bild der Ausländer, das von den Medien wiedergegeben wird, kann wie folgt beschrieben werden: Oft handelt es sich um einen Kriminellen, er ist männlich (in fast 80% der Fälle) und seine Persönlichkeit wird auf die ethnische oder nationale Zugehörigkeit reduziert, ein Detail, das oft in der Schlagzeile vorkommt.

Dieses Detail wird oft auch als bindendes Element hergenommen, um Begebenheiten zu erklären und sie mit anderen in Verbindung zu setzen: Die Zugehörigkeit zu einer ethnisch-nationalen Gruppe wird in fast 2 Fällen von 10 mit der Begebenheit selbst in Verbindung gebracht (18,6%) und die Einwanderung in etwas mehr als einer Berichterstattung von 10 (11,5%). (Fakultät für Kommunikationswissenschaft der Universität La Sapienza, Rom)



Vorurteile – Wie kann ich meine Vorurteile und jene der anderen bekämpfen?

Zu allererst ist es bereits ein großer Schritt, wenn man zugibt, dass die Produktion von Stereotypen und Vorurteilen in der menschlichen Natur liegt. Es ist wichtig, zuerst auf sich selbst zu schauen, die Tatsache zuzulassen, dass man selbst manchmal dazu neigt, „sich auf den ersten Eindruck zu verlassen“! Vorurteile zu bekämpfen bedeutet, mit dem Anderen in Empathie zu treten, nicht unbedingt immer eine Erklärung für alles abgeben zu müssen, akzeptieren, dass man manchmal eine gewisse Sicht der Dinge nicht verstehen kann, aber versuchen, sich in die Lage des andren zu versetzen.

Antworten

„QUIZ“

1. Wie viele Ausländer leben in Südtirol (in %)?

c) 7,3%

2. Wie viele Ausländer leben in Südtirol (in Zahlen)?

b) 36.284 Personen

3. Wie viele Länder sind vertreten?

a) 128

4. Wie viele Sprachen werden in Südtirol gesprochen?

c) 150

5. Welche sind, der Reihe nach, die 3 meist vertretenen Nationalitäten?

c) Albaner, Deutsche, Marokkaner

6. Die Bereiche, in denen die Ausländer arbeiten, sind hauptsächlich:

a) Hotel- und Gastbetriebe, Landwirtschaft und Industrie

7. Ein Ausländer verdient durchschnittlich ...

c) 11.055 Euro im Jahr

8. Wie viele der ausländischen Arbeiter besitzt ein Hochschuldiplom oder einen Universitätsabschluss?

c) 54,1%

„WAHR oder FALSCH?“

- | | | |
|------------|--------------------------------------------------------------|---------------|
| I | Die Ausländer nehmen uns die Arbeit weg. | <i>FALSCH</i> |
| II | Arbeitsinserate „nur für Einheimische“ sind illegal. | <i>WAHR</i> |
| III | Die Arbeitslosigkeit betrifft besonders Ausländer. | <i>WAHR</i> |
| IV | Oft sind Ausländer unterqualifiziert. | <i>FALSCH</i> |
| V | Eine Arbeit zu finden ist für einen Ausländer problematisch. | <i>WAHR</i> |
| VI | Ausländer haben keine Lust zu arbeiten. | <i>FALSCH</i> |